

Zeitschrift: Scholion : Bulletin
Herausgeber: Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Band: 8 (2014)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERAUSGEBER

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Luegeten 11, CH-8840 Einsiedeln
 Tel. +41 55 418 90 40, Fax +41 55 418 90 48
 e-mail: info@bibliothek-oechslin.ch
 internet: www.bibliothek-oechslin.ch

REDAKTION

Anja Buschow Oechslin, Werner Oechslin, Philipp Tscholl

LEKTORAT / KORREKTORAT

John Malcom King, München (engl.); Aymone Nicolas, Soudorgues (franz.)
 Tiziana De Filippo, Zürich (ital.)
 Marianne Wackernagel, Schwabe
 Philipp Tscholl

AUTOREN IN DIESEM HEFT

Antonio Becchi, Anja Buschow Oechslin, Dieter Geissbühler, Ronny Hardliz, Bernd Kulawik,
 Francesca Mattei, Olga Medvedkova, Daniela Mondini, Werner Oechslin, Martin Pozsgai,
 Raymond Quek, Francesca Salatin, Claus-Artur Scheier, Carolyn Yerkes

PHOTOGRAPHIE

Robert Rosenberg, Einsiedeln

Abbildung auf der Schlussseite: Max Planck auf der Leiter in der Bibliothek seines Hauses
 in Berlin-Grunewald, 1941 (bpk, Nr. 10009323; Photographie Hanns Hubmann)

GESAMTHERSTELLUNG

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
 Gestaltungskonzept: Philippe Mounthon, Zürich

© für diese Ausgabe 2014

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Autoren und Schwabe AG, Verlag, Basel
 Abbildungen: soweit nicht anders angegeben Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

ISBN 978-3-7965-3208-5

ISSN 1424-1854

VERTRIEB

Schweiz: Schwabe AG, Buchauslieferung, Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz,
www.schwabeverlag.ch
 übrige Länder: Stuttgarter Verlagskontor SVK GmbH, Rotebühlstrasse 77, Postfach 10 60 16,
 DE-70049 Stuttgart, www.svk.de

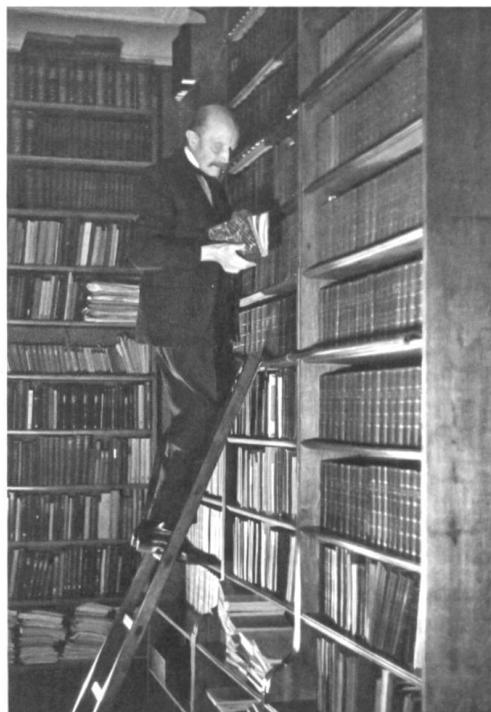
Die Bibliothek Werner Oechslin ist eine Forschungsbibliothek in Kooperation mit der ETH
 Zürich. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine gemeinnützige Stiftung. *SCHOLION*
 ist das Mitteilungsblatt der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und das Organ des Vereins der
 Freunde der Bibliothek Werner Oechslin.

MITGLIEDSCHAFT

sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

Der Druck dieser Ausgabe des *SCHOLION* wurde durch den Beitrag des Vereins der Freunde
 der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und
 Sozialwissenschaften SAGW, Hirschengraben 11, CH-3011 Bern, ermöglicht.

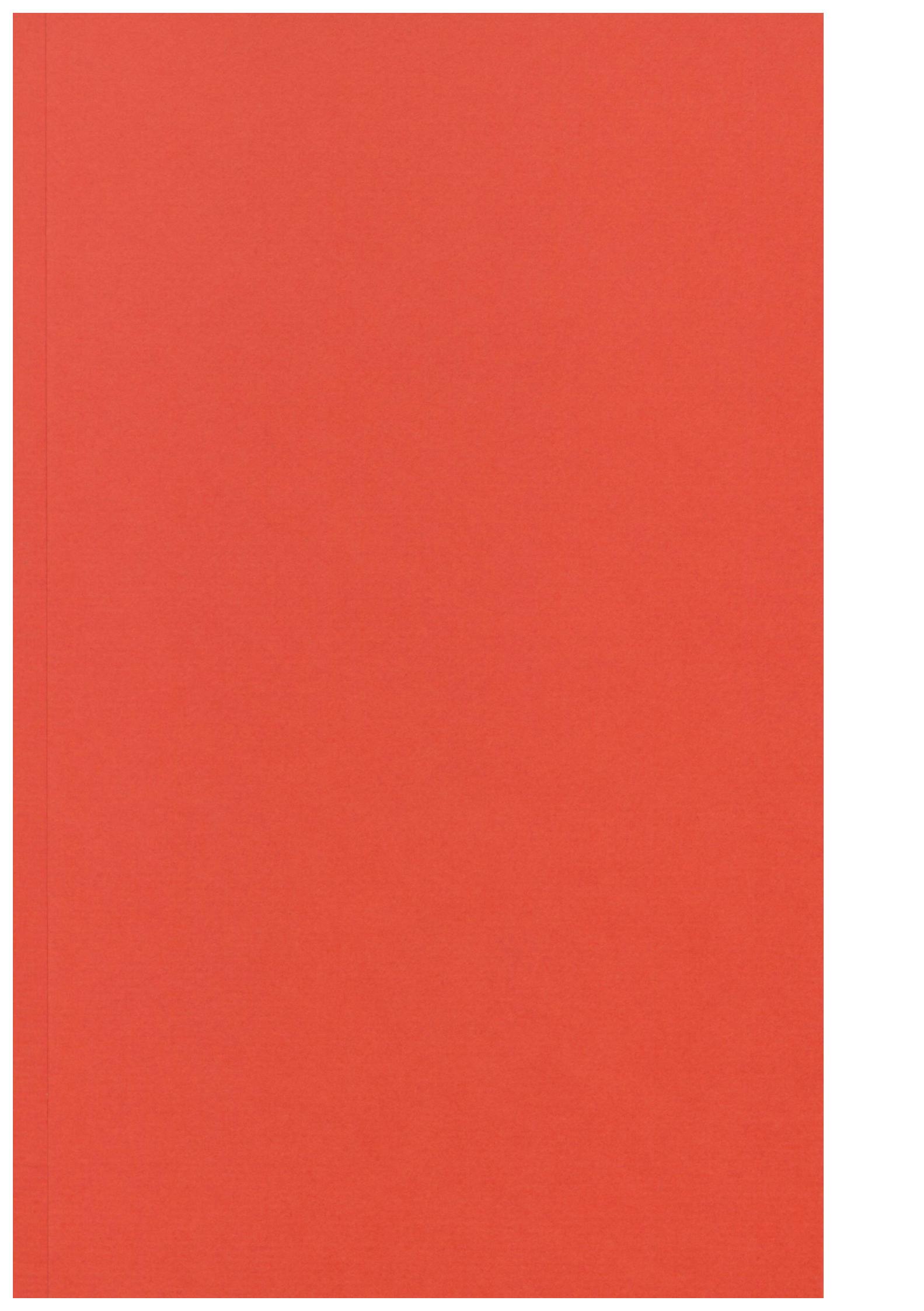




Max Planck auf der wackligen Bibliotheksleiter stehend! Für heutige Wissenschaftsverwalter und -manager ist dies wohl ein ungewohntes Bild, näher dem 'Gelehrten'-Stillleben Spitzwegs als dem Forscher Max Planck, den es darstellt. Doch weshalb sollte der Wissenschaftler nicht auch ein 'Gelehrter' – von universalem Zuschnitt – sein? Max Planck hat diesen weiten Horizont in seiner unermüdlichen Arbeit, den "exakten Wissenschaften" auf den Grund zu gehen, immer wieder bewiesen; und gerade weil diese so deutlich von der äusseren Sinnenwelt abhängen, sollte der Wissenschaftler "Ordnung und Gesetzlichkeit" in sie hineinbringen. (Das wollte auch ein Architekt wie Le Corbusier!) Wie Kant nutzt Planck für seine Vorstellung von Wissen und Wissenschaft architektonische Metaphern. Die Worte 'exakte Wissenschaft' erwecken bei ihm "die Vorstellung eines stolzen, aus fest gefügten Quadern errichteten Gebäudes". Doch dies kann ihn nicht von der Einsicht abbringen, "dass es überhaupt unmöglich ist, die exakte Wissen-

schaft von vornherein auf eine allgemeine Grundlage endgültig abschliessenden Inhalts zu stellen". Solange dem so ist, müssen wir wohl weiterlesen, mag man in Anbetracht des Bildes von Max Planck in seiner Bibliothek denken. Und das ist sicherlich gar nicht so falsch, wenn man sich den Titel des Vortrags Plancks von 1941 und die damit gestellten Fragen vornimmt: "Sinn und Grenzen der exakten Wissenschaft." Sie stellen sich immer und jederzeit neu. Planck bezog sich darin ausgerechnet auf einen Historiker, Theodor Mommsen, und dessen Forderung nach einer "voraussetzungslosen Wissenschaft" und bemühte sich, dies ins richtige Licht zu stellen. Frei von vorgefassten Meinungen soll sie sein; aber selbstverständlich gibt es immer ein 'Vorher' und muss man irgendwo 'anknüpfen'. Auch dazu erweist sich die Bibliothek als adäquates Instrument, als immerwährende Fundgrube von Anregung und Wissen, wie figura zeigt.

Werner Oechslin



Schwabe Verlag Basel
www.schwabeverlag.ch

ISBN 978-3-7965-3208-5



9 783796 532085